

Checkliste: Der passgenaue Lebenslauf

Formales

- 1 - 2 Seiten: Nur relevante Informationen, d.h. nicht jeden Nebenjob, jedes Praktikum oder jedes Seminar, sondern übersichtlich und auf die Stellenausschreibung angepasst (gerne inkl. sozialem oder außeruniversitärem Engagement sowie relevanten Fort- und Weiterbildungen)
- Das Aktuellste nach oben
- Schrift nicht zu groß, nicht zu klein (ca. 10-12)
- Einheitliche Zeitangaben (MM.JJJJ oder MM/JJJJ)
- Einheitliche Formatierung
- Gestaltung: übersichtlich, klare Struktur, Überschriften hervorheben
- Datum und Unterschrift muss nicht mehr sein; bei konservativen Unternehmen schon

Mögliche Rubriken

→ Individuell an deinen Werdegang und die Stellenausschreibung anpassen, nicht alle Rubriken müssen abgebildet werden, teils können sie auch zusammengefasst werden

- Name und Kontaktdaten (Adresse, Telefon-/Mobilnummer, E-Mail-Adresse)
- Persönliche Daten (Geburtsdatum/-ort, Familienstand, Staatsangehörigkeit): kann angegeben werden, muss aber nicht
- Schul- und Hochschulausbildung, ggf. Berufsausbildung: nicht jede Schule angeben, höchster Schulabschluss reicht
- Berufliche Erfahrung: Zu jeder beruflichen Position 2-4 Stichpunkte mit Hauptaufgaben, größten Erfolgen, Projekten – auch dies an die geforderten Aufgaben der Ausschreibung und das jeweilige Wording anpassen
- Praktische Erfahrungen (Praktika, Aushilfstätigkeiten)
- Auslandserfahrungen
- Außeruniversitäres Engagement / Soziales Engagement
- Auszeichnungen / Stipendien / Weiterbildungen
- Sprachkenntnisse
- IT-Kenntnisse
- Zusatzqualifikationen (mit Sprache und IT)
- Ggf. Hobbys / Interessen (dann konkret, nicht „Lesen und Sport“, sondern „Krimis und Judo“)

Lücken im Lebenslauf

→ Lücken länger als drei Monate solltest du erklären

- Berufseinstieg nach dem Studium: dauert häufig 3 – 8 Monate, das ist normal und muss nicht erklärt werden
- Längere Reisen: zählt auch nicht als Lücke, einfach unter Auslandserfahrung packen
- Kinder: Wenn du dich unsicher fühlst: ‚Durch Familie vor Ort ist Betreuung gesichert‘
- Längere Arbeitslosigkeit: Aktiv arbeitssuchend, Kündigung durch Umstrukturierung / Auf der Suche nach einer beruflichen Herausforderung durch freiwillige Kündigung / Berufliche Neuorientierung / Studienabbrecher / Wechsel Branche)